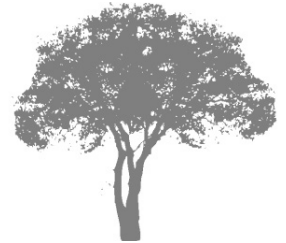


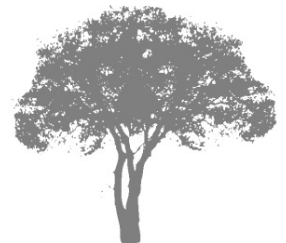
1. Nurzhan aus Usbekistan

Hier wächst die Baumwolle in großen Plantagen.
Die Baumwolle wird von Hand oder mit der Maschine geerntet und danach in die Türkei verschickt.



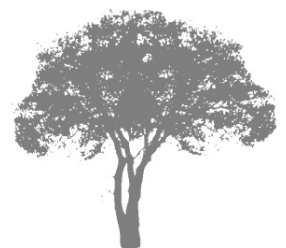
2. Eske aus der Türkei

Hier wird die Baumwolle zu Garn gesponnen.



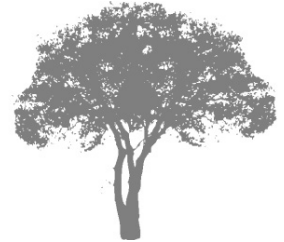
3. Lien aus Taiwan

Aus dem Baumwoll-Garn wird der Jeansstoff hergestellt.



4. Pawel aus Polen

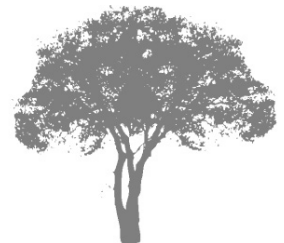
Hier wird die chemische Farbe Indigoblau hergestellt.
Damit wird der Jeans-Stoff eingefärbt.



5. Samir aus Tunesien

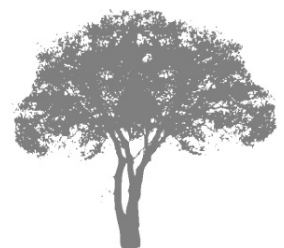
Hier wird gefärbt. Wir brauchen:

- das Garn aus der Türkei,
- den Jeans-Stoff aus Taiwan und
- die chemische Farbe aus Polen.



6. Dana aus Bulgarien

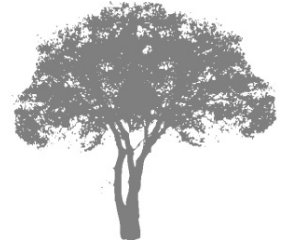
Jetzt wird der Jeans-Stoff veredelt.
Er wird weich und knitterarm gemacht.



7. Chen Lu aus China

Hier wird die Jeans zusammengenäht. Wir brauchen:

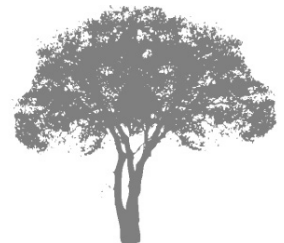
- den Jeans-Stoff,
- die Knöpfe und Nieten aus Italien und
- Futterstoff aus der Schweiz.



8. Manon aus Frankreich

Die Jeans wird zum letzten Mal gewaschen,
mit Bimsstein aus Griechenland.

Dadurch erhält die Jeans einen „Stone-washed-Effekt“.



9. Maren aus Deutschland

Hier wird das Firmen-Label in die Jeans eingenäht.

Sie erhält den Aufdruck „Made in Germany“.

